

PSYCHOTHERAPIE 50+



Privat
Klinik
Aadorf

Psychotherapie
persönlich

VORWORT



Der Anteil älterer Menschen in unserer Bevölkerung wird immer grösser. Diese demografische Entwicklung rückt auch die Alterspsychotherapie immer mehr in den Vordergrund. In der Wissenschaft oder in empirischen Studien spielt diese Thematik bislang nur in beschränkter Masse eine Rolle und die Versorgungsrealität deckt den Behandlungsbedarf bei Weitem nicht ab. Die Privatklinik Aadorf will in der Schweiz mit einem spezifischen Therapieangebot für Menschen über 50 Jahre einen Beitrag zu Fortschritten auf diesem Gebiet leisten. Mit 50+ meinen wir nicht einfach klassischerweise «ältere Menschen», sondern sprechen vielmehr Personen an, die noch voll im beruflichem Leben stehen und einen aktiven Lebensstil pflegen.

Wir legen Wert darauf, den Patientinnen und Patienten in unserem Haus ein breites Spektrum an Therapien anzubieten. Dieses umfasst, neben am Stand der Wissenschaft orientierten Psychotherapieverfahren und medikamentöser Behandlung, auch komplementärmedizinische Angebote. Die autonome Lebensführung und ein weiterer Entscheidungsspielraum sind dabei Teile des Konzeptes. Die Therapien finden in einer Atmosphäre statt, die Erholung, Regeneration und Entspannung als Teil des Behandlungskonzeptes sieht und entsprechend fördert und unterstützt. Entscheidungen über therapeutische Massnahmen werden immer in Absprache und im Einverständnis mit den Patientinnen und Patienten getroffen.

Dr. med. Peter Bäurle

*Chefarzt Station ViaNova
Stv. Ärztlicher Direktor Privatklinik Aadorf*

INHALT

- 3 Vorwort
- 4 Summary
- 5 Basiswissen
- 8 Kompetenz
- 9 Therapieangebote
- 18 Zusatzleistungen
- 19 Zuweisung und Eintritt
- 21 Versicherungen
- 22 Allgemeine Informationen

Hinweis: Zur Verbesserung der Lesbarkeit wird in dieser Broschüre nur die männliche Form verwendet. Entsprechende Aussagen treffen natürlich in gleichem Masse auch für weibliche Personen zu.

SUMMARY

Das Angebot der Privatklinik Aadorf für Menschen im Alter von über 50 Jahren hat einen besonderen Stellenwert in der Schweiz. Bis anhin wurde diese Altersgruppe kaum spezifisch betrachtet und die Behandlungskonzepte wurden von denjenigen älterer Personen abgeleitet. Erfahrungen zeigen jedoch, dass die Bedürfnisse und Therapieansätze sich deutlich voneinander unterscheiden. Die Altersgruppe der Generation 50+ ist oft gut ausgebildet und beruflich erfolgreich. Sie ist es sich gewohnt, unter Druck Leistung zu erbringen, und zeichnet sich durch ein hohes Informationsbedürfnis aus. Es ist daher wichtig, die therapeutischen Angebote auf die individuelle Situation des

Patienten abzustimmen. Dabei stellen Mitbestimmung, Privatsphäre, Ganzheitlichkeit und Information wichtige Pfeiler der Therapie mit der Generation 50+ dar.

Wir verstehen uns als Begleiter in krisenhaften Situationen. Dabei setzen wir auf Behandlungskonzepte, die den individuellen Bedürfnissen Rechnung tragen und das Umfeld wie auch die Angehörigen im Prozess berücksichtigen. Vertrauensvolle Beziehungen und das gehobene Ambiente schaffen den Rahmen, um in einer angenehmen und diskreten Umgebung an sich arbeiten zu können.



BASISWISSEN

Bei 50+ wird der Fokus im Unterschied zu den Therapieangeboten klinischer Kategorien, wie z. B. Depression oder Burnout-Syndrom, auf eine spezifische Altersgruppe innerhalb der Bevölkerung gerichtet. Es handelt sich um Menschen, die das 50. Lebensjahr überschritten haben und «noch mitten im Leben» stehen, wobei diese Mitte schon durch das Beiwort «noch» einen spezifischen Klang hat. Zumeist ist das Ende der beruflichen Laufbahn schon in Sichtweite und bezüglich des persönlichen Umfelds, des Partners, der Familie und der Kinder sind die meisten Entschiede gefallen. Die objektiv und subjektiv (noch) verfügbaren Optionen sind dadurch eingeschränkt, manchmal werden allerdings die Möglichkeiten, noch etwas fundamental zu verändern, unterschätzt.

Es gibt Menschen, die in dieser Lebensphase das Bedürfnis nach einer Lebensbilanz haben. Das Erreichte entspricht dann oft nicht ihren Hoffnungen und Erwartungen. Ihr Selbstgefühl – wer und was bin ich? – ist weit von dem Ich-Ideal entfernt. Andere leben in dieser Phase noch unbekümmert ihre Lebensroutine, bis ein traumatisches Erlebnis, etwa ein Unfall, eine unerwartete Krankheitsdiagnose, eine Kündigung oder der Bruch einer existenziell wichtigen persönlichen Bindung, die vermeintliche Unbeschwertheit jäh zerstört. In beiden Fällen kann das persönliche Krisenmanagement brüchig werden, man bräuchte Hilfe. Oft sucht man diese aber nicht, «schämt sich seiner Schwächen» und der Weg hin zu einer professionellen Beratung und Therapie ist weit, und erst wenn massive psychische Krankheitssymptome (Depression, Ängste, Burnout-Syndrom) sichtbar werden, wird dieser Weg beschritten.

BASISWISSEN

Die Generation 50+ ist unter der Prämisse «Alles ist machbar» aufgewachsen. Dies macht auch einen grossen Teil des wirtschaftlichen Erfolgs dieser Altersgruppe aus. Personen im Alter von über 50 Jahren sind in der Tendenz eher ungeduldig, haben hohe Erwartungen an sich selbst und tun sich schwer damit, eigene Grenzen zu akzeptieren. Sie stehen oft unter hohem Leistungsdruck, welcher Auswirkungen auf das private wie auch berufliche Umfeld hat. Dies kann zu einem noch stärkeren Einsatz führen, bis zum Burnout. Oder es treten Konflikte auf, die eine Depression bewirken.

In solchen Momenten wankt der eigene Selbstwert. Es ist der Zeitpunkt, in welchem eine kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben stattfindet und zentrale Fragen gestellt werden. Es wird eine Rückschau auf das eigene Leben gehalten, die Endlichkeit des Lebens wird Thema.



*Menschen über 50 sind
am häufigsten von
Depressionen betroffen.*

Mike Martin, 2002

KOMPETENZ

Mit Dr.med.Peter Bäurle verfügt die Privatklinik Aadorf über eine ausgewiesene Fachperson für die Anliegen der Generation 50+. Unterstützt wird er von einem Assistenzarzt, psychologischen Psychotherapeuten, Spezialtherapeuten und Pflegefachpersonen.

Die Ärzte und psychologischen Psychotherapeuten haben unterschiedliche fachliche und methodische Schwerpunkte. Alle verfügen über langjährige Berufserfahrung und eine abgeschlossene psychotherapeutische Ausbildung. Sie kennen den aktuellen internationalen Wissensstand und die damit verbundenen Therapiestandards. Dies ermöglicht es, Patienten problembezogen zu behandeln und gleichzeitig die spezifische Situation des Einzelnen zu berücksichtigen.

Die diplomierten Pflegefachpersonen sind rund um die Uhr für die Patienten da und begleiten sie während ihres Aufenthaltes auch bei kulturellen und geselligen Aktivitäten. Sie unterstützen damit ein Klima des Wohlbefindens, welches den Genesungsprozess positiv beeinflusst.

In regelmässigen Super- und Intervisionen wird das therapeutische Vorgehen reflektiert und hinterfragt. Zugleich steht der Klinik ein wissenschaftlicher Beirat, bestehend aus fünf ausgewiesenen Fachleuten, zur Seite.

Es ist unser Anliegen, dass sich unsere Patienten wohl und sicher fühlen und der Umgang auf Vertrauen und Transparenz aufgebaut ist. Vor diesem Hintergrund wird auch das fachliche Personal ausgewählt und geschult.



Dr. med. Peter Bäurle ist Chefarzt der Station *ViaNova* und stv. Ärztlicher Direktor der Privatklinik Aadorf.

«Burnout-Syndrom und Depressionen stehen bei der Generation 50+ oft im Zusammenhang mit unbewussten Erwartungshaltungen der Eltern.»



Prof. Dr. med. Hartmut Radebold gilt als Nestor der Psychotherapie mit älteren Menschen. Er ist Autor der wichtigsten Standardwerke auf diesem Gebiet und Gründer des Lehrinstitutes für Alternspsychotherapie. Als Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats unterstützt er die Privatklinik Aadorf mit seiner Kompetenz und seinem umfassenden Netzwerk.

THERAPIEANGEBOTE

Es hat sich gezeigt, dass es für die Generation 50+ wohltuend ist, einen Raum des Austausches mit Personen in einer ähnlichen Lage zu haben. In einem solchen Rahmen fällt es leichter, Antworten zu finden und Fuss zu fassen, wenn der Bezug zum Leben verloren zu gehen droht. Gepaart mit generationsübergreifenden Angeboten können nachhaltige Resultate erzielt werden.

Menschen der Generation 50+ schätzen es, wenn sie aktiv in den Entscheidungsprozess und ihre Therapie einbezogen werden. Dies entspricht auch dem Grundkonzept der Klinik für alle Patienten. Die individuellen Ziele und Vorstellungen des Patienten werden erfragt und in der Therapieplanung und ihrem Verlauf berücksichtigt.

Das Behandlungskonzept ist auf eine anhaltende Verbesserung ausgerichtet und soll auf die Zeit nach dem Klinikaufenthalt vorbereiten. Während des Aufenthaltes sind Wochenendurlaube zu Hause vorgesehen. Diese Urlaube ermöglichen eine Orientierung im häuslichen Umfeld und das Einholen von Feedbacks für die Neugestaltung des Umfeldes. Bereits während des Klinikaufenthaltes versuchen wir, wenn immer möglich und gewünscht, die Angehörigen einzubeziehen und zu Gesprächen in die Klinik einzuladen. Die Behandlung in unserer Klinik erfolgt nach integrativem, methodenübergreifendem Ansatz. Im Folgenden wird das umfassende Behandlungsangebot im Detail erläutert.



EINZEL-, PAAR-, FAMILIEN- UND GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Die menschliche Beziehung zwischen Patienten und Therapeuten ist zentraler Faktor einer Psychotherapie.

Vor dem Hintergrund, dass die bestehende Krise den eigenen Selbstwert tangiert, bilden selbstwertschützende therapeutische Elemente einen wichtigen Konzeptbestandteil der Therapie. Konstant eruieren wir die Bedürfnisse der Patienten und schaffen mit Standortbestimmungen die Voraussetzungen, dass Veränderungen eingeleitet werden können. Die ausführlichen Gespräche mit dem Therapeuten finden für halbprivat und privat Versicherte in der Regel dreimal die Woche, sonst zweimal die Woche statt. Dazu kommen kürzere Kontakte nach Bedarf. Die menschliche Beziehung zwischen Therapeuten und Patienten ist einer der zentralen Faktoren einer psychotherapeutischen Behandlung. Offenheit, Transparenz, Empathie, Wertschätzung, Anerkennung, Zuverlässigkeit und Humor sind dabei

wichtige Werte. Nur so kann Vertrauen aufgebaut und dem Patienten die notwendige Sicherheit vermittelt werden.

Dem Einbezug des Partners, der Familie oder von anderen Bezugspersonen – natürlich nur im Einverständnis des Patienten – messen wir einen hohen Stellenwert zu.

Auch ausserhalb der Psychotherapie werden Begegnungsräume geschaffen. So finden zum Beispiel auf der Privatstation regelmässig gemeinsame Abendessen mit dem Chefarzt der Station und den Pflegepersonen statt.



SPEZIALTHERAPIEN

Die Therapien können einzeln oder in der Gruppe in Anspruch genommen werden und lassen sich nach den eigenen Bedürfnissen zusammenstellen.

Menschen denken und träumen in Bildern. Inneren Bildern einen Ausdruck geben, macht Leiden und Konflikte sichtbar. Mit bildnerischen Mitteln kann der Therapeut direkten Zugang zum Patienten finden, unlösbar erscheinende Probleme sichtbar und greifbar machen und so eine bewusste Aufarbeitung ermöglichen.

Die *Mal- und Gestaltungstherapie* eignet sich vor allem für Menschen, die ihren eigenen kreativen Zugang wieder freilegen wollen, diesen bevorzugt nutzen, um innere Klarheit und Struktur zu schaffen, aber auch für Menschen, die in einer Gesprächstherapie nicht die erhofften Fortschritte in ihrem persönlichen Entwicklungsprozess machen konnten.

Die *Ergotherapie* eröffnet Patienten die Möglichkeit, ihr seelisches Befinden mittels handwerklicher Arbeiten zu verbessern. Im Vordergrund stehen die Stärkung der gesunden Anteile und die Erweiterung der Handlungsfähigkeit. Der Fokus ist auf zu erstellende Produkte ausgerichtet und hilft, die Belastbarkeit und die Arbeitsfähigkeit im geschützten Rahmen wieder aufzubauen. Dieses Angebot ist besonders für neu eingetretene Patienten ein sanfter, jedoch gut strukturierter Einstieg mit einfachen Tätigkeiten, die Konzentration, Gedächtnis und Ausdauer fördern.

In der *Kreativtherapie* kann der Patient mit handwerklichen und gestalterischen Arbeiten (z.B. Malen, textiles Gestalten, Töpfern, Specksteinbearbeitung usw.) Aspekte seiner selbst erfahren und in Kommunikation zu anderen (Therapeuten, Gruppe) treten. Durch die Arbeit mit Farben, Formen und verschiedenen Werkmaterialien erfährt der Patient neue oder verloren gegangene Kompetenzen. Er kann Zugang zu Gefühlen und Wünschen sowie Mut zu neuen Schritten bekommen, Spannungen abbauen, der Angst vor Misserfolg entgegenwirken. Zur Verbesserung der Selbstwahrnehmung werden bei der Arbeit ausgelöste Gefühle und Handlungen besprochen, zum Beispiel negative Annahmen über sich selbst oder die Differenz zwischen Ich-Ideal und eigener Akzeptanz. Bei Gruppenarbeiten können durch die Krankheit bedingte Beeinträchtigungen im sozialen Bereich, etwa Schwierigkeiten im Umgang mit anderen Menschen und die Angst davor, gezielt verbessert, im geschützten Rahmen der Gruppe geübt und therapeutisch bearbeitet werden. Aufgrund seiner momentanen Befindlichkeit, seiner Bedürfnisse und Wünsche bestimmt der Patient jederzeit selbst, wie intensiv er sich in den therapeutischen Prozess einlassen will.

Die *Bewegungstherapie* ist ein Verfahren, welches versucht, den Menschen über die eigene Erfahrung mit Bewegung und in der Arbeit mit dem Körper auf seiner emotionalen, körperlichen und geistigen Ebene anzusprechen. Die Bewegungstherapie ist eine handlungsorientierte Therapieform. Sie sieht den Menschen als Einheit von Körper-Seele-Geist und setzt an seinen Ressourcen an. Die Bewegung lässt Beziehungs- und Verhaltensmuster sichtbar, erleb- und veränderbar werden und unterstützt den Menschen darin, im Hier und Jetzt präsent zu sein. Der verbale Austausch über das Erlebte während des Bewegens dient dazu, den Prozess zu konkretisieren. Die Bewegungstherapie wird in Gruppen oder in Einzeltherapiesitzungen ausgeführt, wobei Beziehungsarbeit, Interaktionen und soziale Aspekte besonders betont werden.

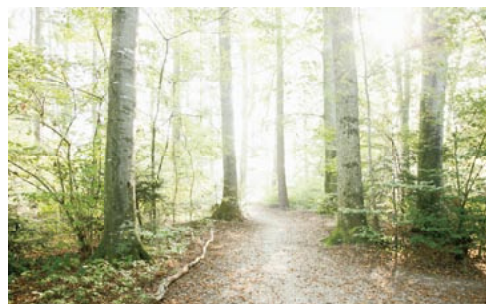
SPEZIALTHERAPIEN

Durch Gewohnheiten und einen fixierten Gebrauch der Aufmerksamkeit nutzen wir unsere Fähigkeiten nur zu einem kleinen Teil. **Feldenkrais**-Lektionen schaffen die Bedingungen, dies wahrzunehmen, Alternativen zu erforschen und zu integrieren und die Möglichkeit von Veränderungen zu erleben. So erweitern sich schrittweise unser Selbstbild und unser Handlungsspielraum.

Yoga hat nachweislich positive Effekte sowohl auf die physische als auch auf die psychische Gesundheit. Bei den Übungen werden Kraft, Flexibilität, Gleichgewichtssinn und Muskelausdauer trainiert. Beispielsweise kommt es durch die Aktivierung der Muskeln, Sehnen, Bänder, der Blut- und Lymphgefäße bei den Übungen zu einer verbesserten Durchblutung. Die Rückenmuskulatur wird gekräftigt, was

zu einer besseren Körperhaltung führen kann. Yoga hat auf viele Menschen eine beruhigende, ausgleichende Wirkung und kann somit den Folgeerscheinungen von Stress entgegenwirken.

In der **Ausdrucksmeditation** lernt der Patient, seine Gefühle wie Wut, Trauer, Frustration, Sehnsucht oder Freude nicht mehr zu unterdrücken, sondern zu fühlen und auszudrücken, unterstützt durch unterschiedliche Musik. Durch das Ausdrücken der Gefühle kann ein tiefer, ruhiger Ort der Verbundenheit in sich gefunden werden und es besteht die Möglichkeit, in seine ursprüngliche Kraft und Lebendigkeit zurückzufinden.



Nordic Walking ist eine Ausdauersportart, bei welcher das Gehen durch den Einsatz von zwei Stöcken im Rhythmus der Schritte unterstützt wird. Nordic Walking ist eine Sportart, die sich äusserst positiv auf Fitness und allgemeine Gesundheit auswirkt. Es werden sehr viele Muskeln im Körper aktiviert, überdies ist Nordic Walking durch die Verwendung der Stöcke gelenkschonend. Die Bewegung an der frischen Luft ist wichtig, und durch den Einsatz der Arme sowie der Schultermuskulatur wird die Ausdauer gesteigert.

In der **Ernährungsberatung** werden Essgewohnheiten erörtert. Die Patienten erhalten Informationen für eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung, die der Gesundheitsvorsorge dient und ernährungsbedingten Krankheiten vorbeugt. Gerade für Personen im Alter über 50 Jahren kann eine Ernährungsumstellung sinnvoll sein.



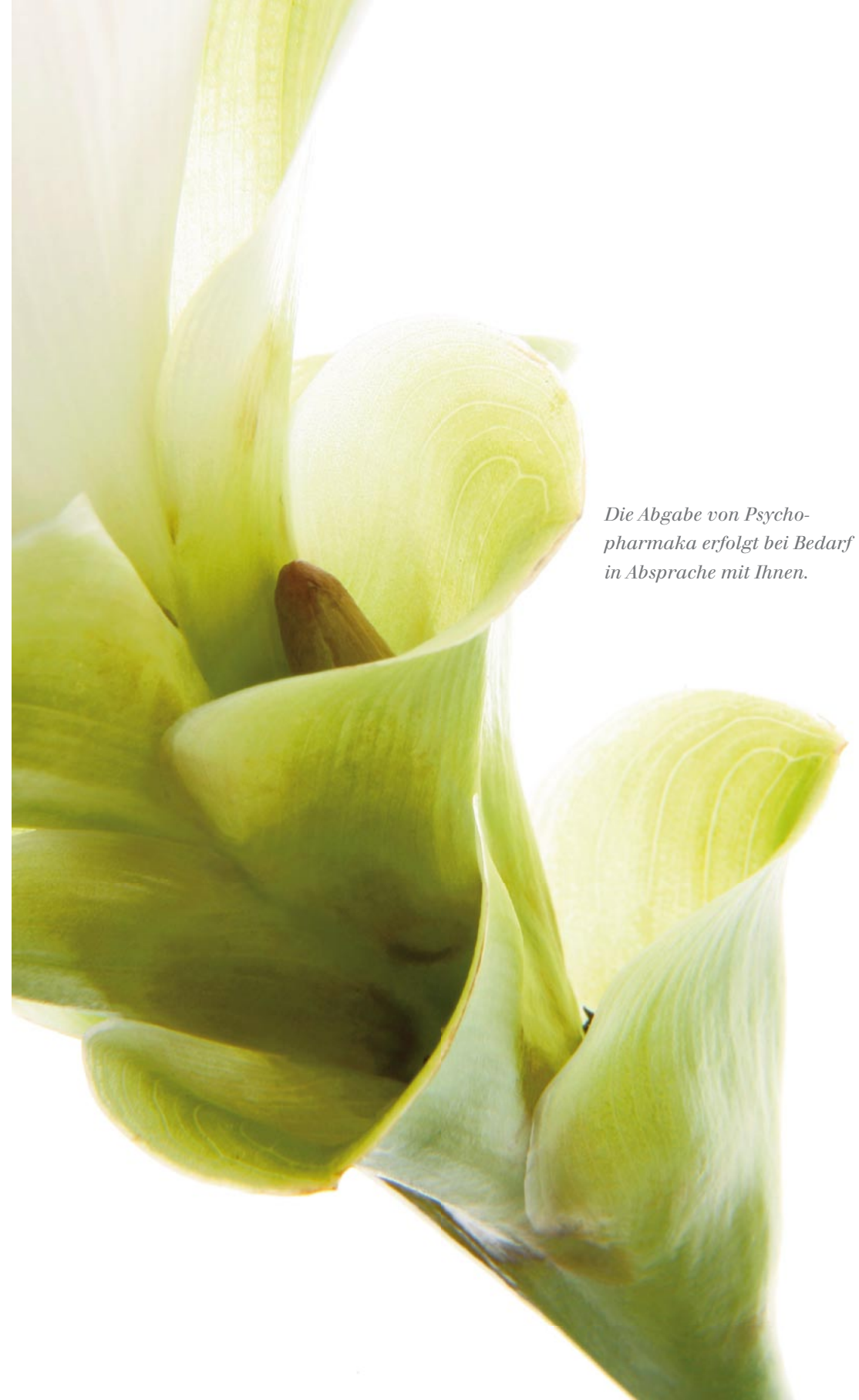
SPEZIALTHERAPIEN

Psychopharmakologische Behandlung

Psychopharmaka können den anstehenden Genesungs- und Entwicklungsprozess unterstützen. In diesem Fall werden sie im Rahmen eines Gesamtbehandlungsplanes abgegeben. Dieser wird mit dem Patienten individuell besprochen und jeweils der aktuellen Befindlichkeit angepasst. Der Patient wird persönlich über Wirkungsweisen und mögliche Nebenwirkungen aufgeklärt. Je nach Situation kann auf verschiedene Medikamente zurückgegriffen werden, zum Beispiel Antidepressiva, stimmungsstabilisierende Medikamente oder Neuroleptika.

Sozialdienst

Die Aufgaben des Sozialdienstes sind vor allem auf vier Bereiche fokussiert: Finanzen, Wohnen, Arbeit und Recht. Bestehen diesbezüglich Schwierigkeiten, kann eine Beratung in Anspruch genommen werden. Die Sozialberatung bietet erste Informationen und gibt weitere Kontaktadressen an.



Die Abgabe von Psychopharmaka erfolgt bei Bedarf in Absprache mit Ihnen.

ZUSATZLEISTUNGEN

Die einseitige Betrachtung greift in der Generation 50+ zu kurz. Eine Berücksichtigung der privaten und beruflichen Felder ist angebracht. Folgende ergänzende Massnahmen runden unser Angebot ab:

In Phasen der beruflichen Neuorientierung, bei Übergängen und beruflichen Wechseln ist eine **Laufbahnberatung** sinnvoll. Sie zeigt auf, wie die Krise genutzt und eine Gestaltung der beruflichen Zukunft möglich werden kann.

Selbst gut ausgebildet, will die Generation 50+ ihr Wissen über die eigene Krankheit erwerben. Durch **Psychoedukation** kann der Patient seine Kenntnisse in Bezug auf Therapie, Problemlösestrategien, Medikamente, Krankheit, Sinnfragen und Kommunikation erweitern. Dies wird oft als Erleichterung erlebt und unterstützt die Neugestaltung des privaten und beruflichen Umfeldes, insbesondere auch nach dem Klinikaustritt.

Mehr als anderen ist es der Generation 50+ ein Anliegen, die Therapie mit **komplementärer Medizin** zu unterstützen. In diesem Zusammenhang bieten wir Traditionelle Chinesische Medizin, Akupunktur, Phytotherapie und Homöopathie an.

Da die Generation 50+ in der Regel stark leistungsorientiert ist, sind **Entspannungsverfahren** wie Progressive Muskelrelaxation nach Jakobson, Massagen und Achtsamkeitsübungen wichtige Massnahmen im Umgang mit zukünftigen Stresssituationen.

Privatsphäre und **angenehmes Ambiente** sind im ganzen Therapieprozess entscheidend. Die Einbettung in ein ländliches Einfamilienhausquartier schafft eine wohlthuende Umgebung. Die Häuser (Stationen) bieten viel Privatraum, eine grosszügige Gartenanlage und diverse Möglichkeiten der Entspannung und Ruhe. Rückzugsmöglichkeiten finden die Patienten in den Einzel- und Doppelzimmern.

Die Privatstation verfügt über 14 Betten. Der hauseigene Wellnessbereich mit Sauna und Whirlpool bietet zusätzliche Entspannungsmöglichkeit. Im Sommer unterhält die Klinik ein Aussenschwimmbekken. Sämtliche Mahlzeiten werden frisch vor Ort zubereitet.

ZUWEISUNG UND EINTRITT

Es ist uns ein Anliegen, unsere Patienten so weit wie möglich von administrativen Arbeiten zu entlasten. Der erste Schritt zur Aufnahme bildet das Einweisungszeugnis des Arztes. Sobald dieses bei uns eintrifft, übernehmen wir die weiteren Schritte und Abklärungen mit den Versicherungen.

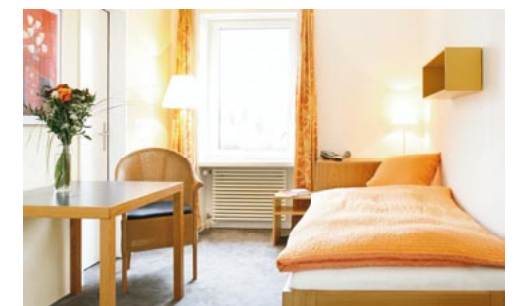
Wenn die Versicherungsdeckung mit der Versicherung geklärt ist, laden wir den Interessenten zu einem unverbindlichen Informationsgespräch ein. In diesem Rahmen können offene Fragen beantwortet und die Klinik wie auch die Therapieansätze genauer vorgestellt werden. Der Interessent erhält die Möglichkeit, die Räumlichkeiten und die Atmosphäre der Station kennen zu lernen und sich einen ersten Eindruck zu verschaffen. In der Zusammensetzung der Patientengruppe auf den Stationen legen wir Wert auf ein lernfähiges und anregendes Umfeld, in welchem neue Verhaltensmuster erprobt und neue Bekanntschaften geschlossen werden können.

Nach Einverständnis des Interessenten wird die Aufnahme mit der zuweisenden Stelle diskutiert und entschieden.

Eine allfällige Nichtaufnahme hängt primär von der Krankheit und deren Ausprägung ab und bedeutet, dass die Privatklinik für die Behandlung des Patienten nicht den idealen Rahmen bietet. In solchen Fällen suchen wir mit dem Patienten und dem zuweisenden Arzt nach einer geeigneten Alternative.

Das Eintrittsdatum wird gemeinsam mit dem Patienten festgelegt.

Akute Probleme können während des Klinikaufenthaltes weitgehend gelöst werden. Nach dem stationären Aufenthalt ist in der Regel eine ambulante Therapie angezeigt. Diese wird nach Möglichkeit bei dem vor dem Aufenthalt verantwortlichen Arzt oder Psychotherapeuten weitergeführt.



VERSICHERUNG

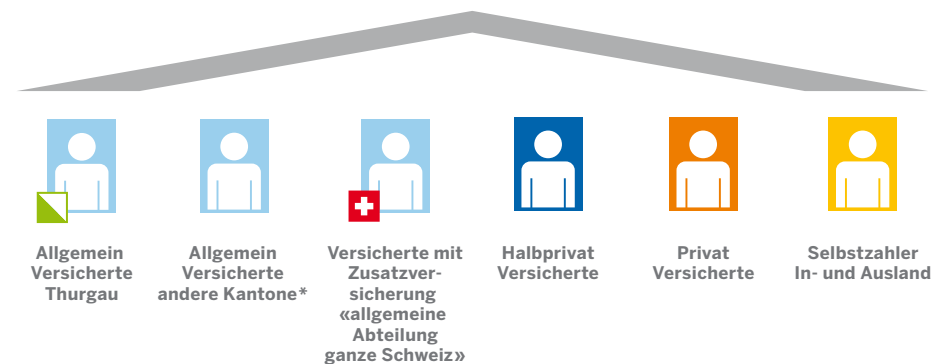
Die Privatklinik Aadorf ist eine anerkannte psychiatrisch-psychotherapeutische Klinik und als solche auf der Spitalliste des Kantons Thurgau aufgeführt. Die Klinik ist offen für alle Menschen aus dem In- und Ausland, unabhängig von der Art der Versicherungsdeckung. Willkommen sind allgemein Versicherte aus dem Thurgau oder aus anderen Kantonen, Versicherte mit der Zusatzversicherung «allgemeine Abteilung ganze Schweiz», halbprivat oder privat Versicherte und Selbstzahler aus dem In- und Ausland.

Privat und halbprivat Versicherte profitieren in der Privatklinik Aadorf von speziellen Angeboten und einem zusätzlichen Plus an Behaglichkeit und Komfort. Zu diesen Annehmlichkeiten zählt das Woh-

nen in exklusiv ausgestatteten Einzel- und Doppelzimmern mit Dusche/WC, Telefon mit Privatwahl und TV-/Internetanschluss. Ein Fitness- und Wellnessbereich mit Sauna und Whirlpool steht ebenso zur Verfügung wie ein grosser Swimmingpool.

Nicht nur auf Infrastruktur und Ausstattung wird grosser Wert gelegt – unter der Leitung des Chefarztes bietet die Station ViaNova auch ein vielseitiges Behandlungs- und Therapieangebot. Die integrative und methodenübergreifende Psychotherapie wird durch weitere anerkannte Therapieformen und auf Wunsch durch komplementärmedizinische Angebote ergänzt. Das gewährleistet bestmögliche Qualität im Prozess der Gesundung.

Transparente und umfassende Informationen sind wesentliche Bestandteile des Erstgesprächs.



* In Ausnahmefällen sind die Behandlungskosten nicht ganz gedeckt. In diesen Fällen übernimmt die Privatklinik Aadorf die entsprechenden Abklärungen vor dem Informationsgespräch.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Neben der Behandlung von Menschen der Generation 50+ ist die Privatklinik Aadorf in zwei weiteren Fachbereichen tätig. Einerseits bietet sie eine professionelle psychotherapeutische Behandlung von Depressionen, Angststörungen sowie Burnout-Syndrom und kann auf ausgewiesene Experten auf diesem Gebiet zurückgreifen.

Einen weiteren Schwerpunkt stellen Ess- und Persönlichkeitsstörungen bei Frauen dar. In einem vertrauensvollen Umfeld erhalten Betroffene eine spezifische und umfassende Behandlung. Nicht nur bei den Patientinnen handelt es sich ausschliesslich um Frauen, sondern auch beim Behandlungspersonal. So entsteht ein sicherer und schützender Rahmen, in welchem sich eigene Stärken wiederentdecken lassen, neues Selbstvertrauen aufgebaut und die Eigenverantwortung gestärkt werden kann.

Geprüfte Qualität

Um die Behandlungsqualität zu sichern und zu optimieren, arbeitet die Privatklinik Aadorf mit einem Qualitätsmanagementsystem, das mit dem internationalen Zertifikat ISO 9001 anerkannt ist und zuletzt im Jahr 2008 erfolgreich rezertifiziert wurde. Ausserdem werden die Qualitätsstandards des Kantons, der Krankenversicherer und der schweizerischen Vereinigung Psychiatrischer Chefärztinnen und Chefärzte erfüllt.



Privat Klinik Aadorf

Psychotherapie persönlich

Weitere Fachbroschüren:

- | Ess- und Persönlichkeitsstörungen bei Frauen
- | Depressionen, Angststörungen, Burnout

Privatklinik Aadorf
Fohrenbergstrasse 23
CH-8355 Aadorf
Tel. +41 (0)52 368 88 88
Fax +41 (0)52 368 88 99
www.klinik-aadorf.ch
info@klinik-aadorf.ch